

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Diethylamin; DEA
(CAS-Nr.: 109-89-7)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt. (H311)
- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. (H302)
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen. (H332)
- Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314)
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. (H335)

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln






- Vor Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P310)
- Behälter dicht verschlossen halten. (P233)
- Behälter und zu befüllende Anlage erden. (P240)
- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. (P280)
- Bei Verschlucken Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. (P301+330+331)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife reinigen. (P302+352)
- Bei Exposition oder falls betroffen sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P308+310)
- Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. (P403+235)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen. • Funkenfreie Werkzeuge verwenden. • Schwach Wassergefährdend. Beim Eindringen sehr großer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl), Trockenlöschpulver, Schaum • Entstehende Dämpfe mit Wassersprühstrahl niederschlagen. • Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide) können entstehen • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	
Erste Hilfe		Notruf: 112
	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten spülen (Augendusche). Während des Transports mit isotonischer Kochsalzlösung weiterspülen, ersatzweise mit Wasser. Sofort Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!)</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser und Seife reinigen. Nach großflächigem Kontakt mit Diethylamin (DEA) oder seinen konzentrierten Lösungen sollte der Verletzte 1 - 2 Glas einer möglichst sauren Flüssigkeit trinken. Arzt aufsuchen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Etwas Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (Notruf!!) Vergiftungssymptome können erst später auftreten.</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, je nach Begleitstoff als halogenfreie oder halogenhaltige organische Lösemittel und Lösungen der Entsorgung zuführen.</p>		